



NS Nachrichtenblatt

NSDAP/AO : PO Box 6414
Lincoln NE 68506 USA
www.nsdapao.org

#1091

10.02.2024 (135)

Michael Kühnen

Die Zweite Revolution Band I: Glaube und Kampf

Teil 4

Die Partei befiehlt dem Staat, der Staat befiehlt der Wirtschaft. Die Mitwirkung des Einzelnen aber läuft nicht mehr im staatlichen Bereich ab, wo nur Sachentscheidungen von Fachleuten getroffen werden, sondern in den Korporationen, wo die unmittelbaren Lebensumstände geregelt und im Millionenheer der Partei, wo die Richtung der Politik bestimmt wird. **Alles aber für ein Ziel - zum Wohle des deutschen Volkes.**

Das mag im Augenblick alles sehr theoretischen klingen, aber es ist keine unrealistische Ausgeburt der Phantasie. In den dreissiger Jahren unseres Jahrhunderts haben faschistische und nationalsozialistische Staaten bewiesen, daß dieses Modell funktioniert. Der Ständestaat, der korporative Gedanke, ist der dritte Weg, der Weg zwischen Kapitalismus und Kommunismus, der Weg in die deutsche Zukunft. In der jetzigen Situation hat nationalsozialistische Wirtschaftsplanung drei Sofortziele zu erreichen:

Beseitigung der Arbeitslosigkeit:

Der Nationalsozialismus erklärt: Das Recht auf Arbeit ist im nationalsozialistischen Volksstaat gesichert! Die allgemeine Arbeitsdienstpflicht wird wieder eingeführt. Der Nationalsozialismus wird das Vertrauen in die Zukunft wiederherstellen, das Grundbedingung für die Normalisierung der wirtschaftlichen Verhältnisse ist. Staatliche Arbeitsprogramme werden die verbliebenen arbeitslosen Volksgenossen wieder eingliedern.

Rückführung der Fremdarbeiter: Der Nationalsozialismus erklärt: Die deutsche Volkswirtschaft wird von Deutschen für Deutsche organisiert. Sie benötigt im nationalsozialistischen Staat keine Fremdarbeiter. Der nationalsozialistische Staat wird alle illegal eingereisten sowie alleinstehenden Fremdarbeiter sofort ausweisen. Innerhalb eines Jahres haben auch die verbliebenen Ausländer das Land zu verlassen. **Deutschland den Deutschen!**

Autarkie: Der Nationalsozialismus erklärt: Das deutsche Volk ist erst dann frei, wenn es unabhängig wird vom Druck ausländischer Staaten. Deutschland ist heute vom Ausland völlig abhängig, vor allem im Bereich der Rohstoffversorgung und der Handelspolitik. Der nationalsozialistische Staat wird diese Abhängigkeit beenden. Er wird die eigenen Rohstoffe verstärkt nutzen und die extreme Exportabhängigkeit beseitigen. Natürlich wissen die Nationalsozialisten, daß die Bundesrepublik allein nicht autark sein kann: eine völlige Selbstversorgung ist unmöglich. Das ist aber kein Grund, die Abhängigkeit nicht wenigstens zu verringern. Die Unterstützung der Autarkiepolitik wird eine wesentliche Aufgabe nationalsozialistischer Außenpolitik sein. Nationalsozialisten und Nationale Sozialisten fordern gemeinsam den **DEUTSCHEN SOZIALISMUS!**

So wie die Idee der Volksgemeinschaft der Kern nationalsozialistischer Innenpolitik und der korporative Gedanke der Kern nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik ist, so muß für die Außenpolitik die großdeutsche Idee die Asche sein, um die die Bemühungen eines kommenden nationalsozialistischen Staates kreisen. "Die großdeutsche Idee" - allein dieser Begriff läßt den Spießbürger erzittern. Er denkt an Krieg und Terror, Eroberungen und endloses Blutvergiessen. Schon der Name "Großdeutschland" ist dem Spießverhaßt - fühlt er sich doch ganz wohl im reichen Schrumpfermanien. Mehr als dreissig Jahre lang hämmerten die Sieger dem deutschen Michel ein, daß Österreicher, Schweizer, Südtiroler und Elsässer eine eigene Nationalität hätten, ja, daß sich sogar allmählich eine west- und eine ostdeutsche Nation zu bilden begänne.

Die Besatzerknechte in Bonn taten ihr Bestes, ein separatistisches,

bundesdeutsches Nationalgefühl heran zu züchten - ohne viel Erfolg. Viele Jahre lang war es ein Tabu, von Großdeutschland zu sprechen. Allenfalls die ostmärkischen Kameraden traten dafür ein, doch heimlich nur, voller Angst, denn in Österreich, dieser freien Demokratie, ist es bei hohen Strafen verboten, öffentlich den Anschluß zu fordern. Bereits relative früh hatte sich in der BRD die Deutch-Völkische Gemeinschaft (DVG) für Großdeutschland eingesetzt. Und mit dem Entstehen der nationalsozialistischen Untergrundbewegung 1971 brach dann der Damm. 1977 bekannten sich die deutschen Burschenschaften mit ihren 20.000 Mitgliedern zum großdeutschen Vaterland, es folgte die Aktionsfront Nationaler Sozialisten als erste politische Partei.

Die großdeutsche Idee ist keine Gefährdung des Weltfriedens. Die großdeutsche Idee ist ein natürliches Recht des deutschen Volkes. Wir fordern für uns, was allen anderen Völkern schon lange selbstverständliche Gewohnheit ist:

"Alle Menschen einer Sprache, einer Kultur, einer Geschichte und eines Blutes in einem freien, starken und geeinten Staat zu vereinen."

Was heulen sie denn auf, unsere Nachbarvölker, mit denen wir durch vielfältige Freundschaftsverträge verbunden sind, wenn Deutsche ihr Recht fordern? Kämen denn etwa Franzosen darauf, sich Korsika, oder die Engländer, sich Schottland abtrennen zu lassen, obwohl Korsen und Schotten sicherlich eine eigenständigere Kultur, Sprache und Geschichte haben, als zum Beispiel die Österreicher, deren Deutschtum in einer tausendjährigen Geschichte bis 1945 niemand bezweifelte? Österreich war schon lange ein Teil des deutschen Reiches, als Korsika noch italienisch und Schottland ein selbstständiges Königreich war!

Diese europäischen Staaten wissen genau, warum sie die Autonomiebestrebungen in ihren Nationalstaaten unterdrücken. Sie wollen nach Bevölkerungszahl und Wirtschaftskraft auch weiterhin politisch eine Rolle spielen, sie wollen die einige Nation, die sie von ihren Vätern erbten, sicher in die Zukunft führen. Wir haben nichts dagegen, wir respektieren dieses Bemühen, wir haben Verständnis dafür, wenn französische Politiker die "Grande Nation"(!) erhalten wollen und englische Politiker ihr "Groß-Britannien"(!). Aber wir fordern das gleiche Verständnis für unsere Sehnsucht nach Groß-Deutschland!

Die sogenannten Realisten werden einwenden, daß es zur Verwirklichung dieses Traumes nicht die geringste Möglichkeit gibt. Das mag im Augenblick so sein, aber die Zukunft birgt noch viele Entwicklungen in sich. Entscheidend ist der

Wille eines Volkes, für sein Recht und seine Freiheit zu kämpfen. Der Nationalsozialismus verkörpert diesen Willen, das scheinbar Unmögliche zu fordern und zu erreichen. Wir Nationalsozialisten wissen um die revolutionären Tendenzen in Ost und West, wir sind überall, wo deutsche Stimmen klingen und wir warten auf unsere geschichtliche Chance, geduldig und zäh, aber erfüllt vom revolutionären Feuer unseres deutschen Wesens. Und wenn Jahrhunderte vergehen: Gelingt es der deutschen Freiheitsbewegung, die Sehnsucht nach dem Reich, dem Vaterland aller Deutschen, wachzuhalten, so steht am Ende eines langen Weges unser Großdeutschland!

Das deutsche Volk erfüllt seit jeher zwei geschichtliche Missionen:

Einmal, als Mittelpunkt des europäischen Kontinents, die Idee des Abendlandes, das Erbe des römischen Reiches, zu bewahren und zum anderen als Bollwerk des arischen Europas gegen Asien zu dienen. Durch das Eingreifen der raumfremden Mächte USA und Sowjetrußland in das Schicksal Europas und durch die Niederlage der europäischen Mächte unter Deutschlands Führung, sowie die folgende Teilung des Reiches, verloren die Deutschen die Möglichkeit und die Fähigkeit, diese beiden Aufgaben weiter zu verfolgen - zum Schaden des weißen Europas. Seit nunmehr über dreissig Jahren ist Europa aus der Weltpolitik de facto ausgeschieden. Amerika und Rußland, Japan und China, Asien und Afrika: hier fallen die Entscheidungen.

Europas alte, ruhmbedeckte Nationalstaaten trieben Provinzpolitik, während anderswo die Zukunft der Welt bestimmt wird. **Das ist die Schuld der Demokraten!** Europas Nationalstaaten geben den Forderungen der Entwicklungsländer nach und gefährden damit die Lebensgrundlagen ihrer Völker. **Das ist die Schuld der Demokraten!** Europas Nationalstaaten nehmen ihre Anweisungen aus New York und Jerusalem entgegen, statt europäische Nationalpolitik zu machen. **Das ist die Schuld der Demokraten!** Europas Nationalstaaten lassen ihre Streitkräfte von amerikanischen Generälen befehligen und huldigen dem Irrglauben, Amerika habe die gleichen Sicherheitsinteressen wie Europa. **Das ist die Schuld der Demokraten!** Europas Nationalstaaten kriechen vor Sowjetrußland, einer halbasiatischen Macht, die den halben Kontinent versklavt. **Das ist die Schuld der Demokraten!**

Die nationalsozialistische Revolution der Zukunft muß auch eine europäische sein, wenn sie die Fehler der Vergangenheit vermeiden will und sie wird eine europäische sein! In allen Ländern wächst langsam, aber spürbar der Hass und die

Unzufriedenheit. In allen Ländern sammeln sich Weiße, die eine bessere Zukunft für sich und ihre Kinder erhoffen, die sich der Dekadenz und der Resignation noch nicht ergeben haben, die sich den Glauben an sich selbst und die Hoffnung auf morgen nicht rauben lassen. Sie sammeln sich unter dem Hakenkreuz! Die Zeit ist reif. Der Einigung der Deutschen folgt die Einigung der Europäer und dieser die **ARISCHE VÖLKERGEMEINSCHAFT!**

Die Rassenfrage ist ein wissenschaftliches Problem und ich bin kein Wissenschaftler. Mir geht es deshalb auch nicht darum, eine exakte, wissenschaftliche Aussage zu machen, sondern nur einige Grundwahrheiten, die jedem einleuchten, kurz zusammenfassen und in den Zusammenhang der nationalsozialistischen Weltanschauung zu stellen. Das gesamte Wesen eines Menschen - Intelligenz, Charakter, Aussehen - wird geprägt und ist erklärbar durch zwei Grundbedingungen - Umwelteinflüsse und Vererbung.

Die moderne Verhaltensforschung hat bewiesen, daß der Mensch wesentlich stärker durch Vererbung, als durch seine Umwelt geprägt wird - auch im geistig-seelischen Bereich. Für diese Erkenntnisse stehen stellvertretend der englische Professor Eysenck und der Amerikaner, Professor Jensen. Man hält es in den Demokratien und auch im Ostblock für richtig, die Ergebnisse der Verhaltensforschung und der modernen Biologie zu ignorieren, weil damit ihr Dogma von der Gleichheit der Menschen ins Wanken gerät.

Der Nationalsozialismus hat es da einfacher:

Sein "Dogma" sind die ewigen Gesetze des Lebens und die Bereitschaft, die Natur des Menschen zu erkennen und anzuerkennen. Wenn man den Menschen wirklich ändern will, dann darf man nicht nur seine Umwelt umgestalten, dann muß man an das Erbgut des Menschen heran, dann muß man den neuen Menschen züchten! Züchten - das ist ein furchtbares Wort und manch empfindlicher, feinnerviger Bourgeois wird nervös zusammenzucken!

"Da sehen wir es doch wieder:

Der Nationalsozialismus tritt die Menschenwürde mit Füßen, er führt grausige Zuchtexperimente durch, als sei der Mensch nicht die Krone der Schöpfung, das heilige Werk eines Gottes, sondern ein Kaninchen."

Wer so spricht, verkennt die Natur des Menschen als Ergebnis der Evolution. Der

Mensch ist das Werk einer allmächtigen Natur, die alles Leben in der harten Schule des Daseinskampfes erprobt und das Beste, Zäheste und Stärkste überleben läßt.

Der moderne Mensch tritt die Naturgesetze mit Füßen; er hat die natürliche Evolution außer Kraft gesetzt und sein Schicksal selber in die Hand genommen. Er wollte den Dschungel in sich besiegen und schuf sich doch nur eine private Hölle, weil er seine eigene Natur verkannte:

Seine angebliche Humanität führt dazu, daß in aller Welt Millionen mißgestalteter, verkrüppelter, erbkrankter Wesen sich durchs Leben schleppen müssen, ja sogar fortpflanzen dürfen, um auch künftige Generationen zu verseuchen. Menschen verschiedener Rassen dürfen sich frei vermischen und setzen damit unglückliche kleine Menschenkinder in die Welt, die am Zwiespalt ihrer eigenen Seele leiden und von ihrer Umwelt nicht wirklich akzeptiert werden.

Es ist die Aufgabe des Nationalsozialismus, vorurteilsfrei die wahre Natur des Menschen zu erforschen, die Naturgesetze wieder zu achten und durch das Verbot von Rassenmischung nach außen und eugenische Maßnahmen nach innen die Reinheit der eigenen Rasse zu bewahren und wiederherzustellen. Es ist zu früh, an dieser Stelle Einzelheiten vorzuschlagen. Dreissig Jahre Verbot von Rassenforschung und Eugenik müssen wiedergutmacht werden, bevor man zu erkennen vermag, welche Schäden die Zeit des rassistischen Verfalls unter demokratischer Herrschaft in Deutschland hinterlassen hat und welche Maßnahmen ergriffen werden müßten. Es ist aber ein erfreuliches Zeichen, daß mutige angelsächsische Wissenschaftler sich dieses Problems annehmen (die Deutschen hatten wohl zuviel Angst) und daß sie dem Nationalsozialismus auch in diesem Punkt Gerechtigkeit widerfahren lassen müssen.

An dieser Stelle eine kurze Anmerkung zum Judentum:

Das Judenproblem dürfte wohl weniger ein rassisches, als vielmehr ein völkisch-kulturelles Problem sein. Es ist aber selbstverständlich, daß für Nationalsozialisten das Testament des Führers uneingeschränkt gilt, in dem es heißt:

"Vor allem verpflichte ich die Führung der Nation und die Gefolgschaft zur peinlichen Einhaltung der Rassengesetze und zum unbarmherzigen Widerstand gegen den Weltvergifter aller Völker, das internationale Judentum."

Mit diesen vier Punkten ist die nationalsozialistische Weltanschauung zutreffend beschrieben:

- **Die Idee der Volksgemeinschaft**
- **Der Korporative Gedanke**
- **Die Großdeutsche Idee und
Das Wissen um die Bedeutung der Rasse.**

Auf dieser Grundlage verstehen wir jetzt die spektakuläre Rückkehr unserer Bewegung auf die politische und geistige Bühne unserer Zeit. Der Nationalsozialismus ist die Antwort auf die brennenden Nöte der Gegenwart und Zukunft. Nationalsozialisten und andere gutwillige und patriotische Deutsche (z.B. die Grünen) bilden eine deutsche Freiheitsbewegung, die für eine sichere Zukunft kämpft. Wir wissen, daß unsere Revolution nur Erfolg haben kann, wenn sie diesmal, anders als 1933, nach außen strahlt. Der Nationalsozialismus ist ein Exportartikel, er muß die ganze weiße Welt umfassen, damit die weiße Rasse das dritte Jahrtausend überlebt!

DIE ARISCHE VÖLKERGEMEINSCHAFT

Wir unterscheiden zunächst die vier großen Hauptrassen:

- Die arische (weiße) Rasse
- Die schwarze Rasse (Neger)
- Die gelbe Rasse (Asiaten und Eskimos)
- Die rote Rasse (Indianer)

Die Indios spielen, geschichtlich gesehen, keine Rolle mehr, während die Neger, im rassischen Durchschnitt weniger begabt als die Arier und Asiaten, noch keine Rolle spielen. Sie haben jedoch wie alle Primitivrasen eine erstaunliche Vitalität und Energie, die in der Zukunft zu einer wirklichen Bedrohung führen kann. Die gelbe Rasse ist seit jeher zu kulturellen und politischen Höchstleistungen imstande, ihre Hochkulturen neigen jedoch, wie einst diejenigen der Indios, zu einer verblüffenden Starre und Unbeweglichkeit. Die Unterschiede zwischen diesen Rassen sind auffallend und nicht zu leugnen.

Wir wissen, daß der Mensch eine unzerstörbare Einheit von Körper und Geist

ist (niemand zweifelt z.B. mehr daran, daß seelische Probleme körperliche Krankheiten hervorrufen können). Wir wissen auch, daß der Mensch in hohem Masse von der Vererbung geformt wird. Wenn wir von diesen Tatsachen ausgehen, ist es dann so unwahrscheinlich wenn wir sagen, daß ein körperlicher, vererbter Unterschied zwischen den Rassen, der ja offensichtlich ist, einen eben solchen vererbten, geistig-seelischen Unterschied zur logischen Konsequenz hat?

Wir Nationalsozialisten stellen fest:

Genetische Unterschiede zwischen den Rassen sind erwiesen. Die moderne Verhaltensforschung und die Biologie wissen dies längst, doch diese Erkenntnisse werden unterdrückt. Anfang der siebziger Jahre stellte zum Beispiel der amerikanische Professor Jensen fest, daß bei Intelligenztests die Neger, im Durchschnitt um etwa 10%, schlechter abschnitten, als ihre weißen Mitbürger. Linke Soziologen versuchten die unbestrittenen Versuchsergebnisse mit den Milieu-Unterschieden und den besseren Lebenschancen des weißen Bevölkerungsteils der USA zu erklären. Daraufhin wurden die Eskimos, deren Lebensumstände noch schlechter, als die der amerikanischen Neger, sind, in die Untersuchung einbezogen. Das Erstaunen war groß, als die Eskimos weitaus besser als die Neger, in einigen wenigen Testbereichen sogar besser als die Weißen abschnitten. Seither wird keine Diskussion mehr angestrengt und über diese Untersuchungen legte sich ein organisiertes Schweigen. Wir durchbrechen dieses Tabu! Wir haben dazu den Mut, obwohl - ja gerade weil - wir wissen, daß wir damit die Grundlagen der gesamten Nachkriegsordnung, von Demokratie und Bolschewismus, von Dekolonialisierung und Entwicklungshilfe angreifen.

Wir Nationalsozialisten stellen fest:

Das Dogma von der Gleichheit der Menschen ist eine widerlegte Lüge! Menschen und Rassen sind verschiedenartig - nicht nur im Aussehen, sondern auch im Wesen. Wer diese Erkenntnisse aus politischen Gründen zu unterdrücken trachtet, ist ein Reaktionär. Wer noch immer glaubt, die Neger bräuchten nur genügend finanzielle und technische Hilfe, um genauso weit zu kommen wie wir, ist ein Dummkopf, der Steuergelder verschleudert. Wir müssen die Verschiedenartigkeit der Rassen innerlich anerkennen, wenn wir Klarheit gewinnen wollen über die Erfordernisse der Zukunft. Verschiedenartigkeit bedeutet durchaus nicht höher- oder minderwertig. Der

Wert der Rassen mag gleich sein, das Wesen ist verschieden, darauf kommt es an. Es ist eine natürliche Entwicklung, daß Verschiedenartigkeit immer zu Konflikten führen muß. Dies ist von der Natur auch so beabsichtigt, bietet doch erst der Lebenskampf verschiedener Gattungen um das Dasein die Gewähr dafür, daß das Bessere sich durchsetzt. Das ist der Schlüssel zur Evolution: Die Geschichte ist die Geschichte von Rassenkämpfen!

In der Zeit des Dritten Reiches legten Historiker zahlreiche Beweise für diese Erkenntnis vor, die ja im übrigen auch vom gesunden Menschenverstand geteilt wird: Jeder, der im Lebenskampf steht, weiß, daß er sich durchsetzen muß. Wenn ich in einer vollbesetzten Straßenbahn einen Sitzplatz habe, muß ein anderer stehen; wenn meine Familie ein Haus bewohnt, kann niemand anders dort einziehen; wenn meine Firma einen Auftrag erhält, geht die Konkurrenz leer aus; Rohstoffe, die mein Volk verbraucht, fehlen einem anderen; ein Lebensraum wird von der Rasse genutzt, die ihn eroberte und sich nicht mehr abnehmen läßt.

Leben ist Kampf und *"Ein Volk, das erklärt, nicht mehr kämpfen zu wollen, beseitigt nicht die Kriege, sondern nur sich selbst!"* - Adolf Hitler.

Dies zu beklagen ist müßig; wir haben die Welt nicht geschaffen, wir haben nur die Aufgabe, ihre Gesetze zu erkennen und sie so zu nutzen, daß die überleben, denen unsere Loyalität gilt: zunächst das deutsche Volk und dann die weiße Rasse. Natürlich ist der Rassenkampf nicht ein blinder Krieg aller gegen alle. Der Mensch ist ein vernunftbegabtes Wesen; er vermag Bündnisse zu schließen, Waffenstillstand zu halten und den Weg friedlicher Verhandlungen zu beschreiten. Dies alles können wir tun, müssen wir sogar tun, doch wir dürfen den Rassenkampf als Tatsache und Lebenshintergrund nie vergessen.

Wenn wir mit den Entwicklungsländern in der UNO über ihre Forderung nach höherer Entwicklungshilfe verhandeln - dann ist das Rassenkampf. Wenn die Rohstoffländer uns höhere Preise diktieren - dann ist das Rassenkampf. Wenn die Neger sportliche Triumphe bei Olympiaden mit dem "Black Power-Gruß" feiern - dann ist das Rassenkampf. Wenn Farbige in großer Zahl nach Großbritannien einwandern und volle Bürgerrechte fordern - dann ist das Rassenkampf. Wenn Schwarze im südlichen Afrika die Macht für sich fordern, weil sie die Mehrheit sind, obwohl schließlich die weiße Minderheit das Land erst aufbaute - dann ist das Rassenkampf.

Den Rassenkampf zu leugnen, heißt, die Augen fest geschlossen zu halten und darauf zu hoffen, daß so etwas in Deutschland ja nie geschehen kann. Und dann öffnet der Deutsche die Augen und er sieht in den Bahnhöfen aller großen Städte ganze Trauben fremdrassiger Menschen, die deutschen Mädchen nachpfeifen; er sieht Stadtteile, wie Berlin-Kreuzberg, wo kaum noch Deutsche wohnen; er sieht kriminelle Banden entwurzelter Fremdarbeiter der zweiten Generation und wilde Streiks, die nur vom Fremdarbeitern geführt werden; er sieht, wie deutsche Stellen den Geburtenrückgang verniedlichen und Zahlen anführen, in denen hunderttausende fremdrassiger Kinder enthalten sind; er sieht die ersten Bandenkämpfe in Hamburgs St. Pauli zwischen Weißen und Neger, die sich als Zuhälter durchsetzen wollen.

In Deutschland wird es keinen Rassenkampf geben, denkt der Durchschnittsbürger. Aber wir sind schon mitten drin und auf dem besten Weg ihn zu verlieren, weil niemand die Probleme wirklich sieht, weil die Parteien die nächste Wahl gewinnen wollen und deshalb niemanden erschrecken dürfen, weil die Demokraten keinem Ausländer auf die Füße treten wollen, weil die Deutschen nicht des Rassismus bezichtigt werden wollen, weil ein allgemeines Humanitätsgerede an den Sorgen unseres Volkes blind vorbeigeht. **Deutsche - wehrt Euch!**

Die Welt ist aufgeteilt zwischen den Rassen, ebenso ihre Reichtümer. Die letzten Jahrhunderte haben die Fähigkeiten und die Vitalität und Durchsetzungskraft der weißen Rasse erlebt. Bis zur Mitte des 20. Jahrhundert beherrschte der Weiße die Welt. Zwei mörderische Bruderkriege in nur dreissig Jahren erschütterte die Herrschaft der Ariens. Die farbigen Völker erhoben sich, erkämpften sich eine Unabhängigkeit, die die Probleme nur verschärfte. Die westlichen Demokratien sahen diesem Niedergang, mit einer Mischung aus schlechtem Gewissen und dumpfer Resignation, hilflos zu. In wenigen Jahrzehnten schrumpfte der Herrschaftsbereich der weißen Rasse und, was schlimmer ist, wir verloren die Kontrolle über die Rohstoffe. Diese Entwicklung gefährdet die biologische Zukunft unserer Rasse ebenso, wie der allgemeine Geburtenrückgang. Daß dies alles nicht dumpfe Ängste, sondern harte Wirklichkeit ist, zeigte uns der arabische Ölboykott in brutaler Eindeutigkeit.

Die arische Rasse kämpft erstmals um ihre nackte Existenz! Nach Jahrhunderten der unbestrittenen Vorherrschaft erscheint das der breiten Masse unglaublich. Der Durchschnittsbürger schaut aus dem Fenster: Die Autos fahren noch, die Straße quillt über von Menschen, in ehernem Gleichmaß arbeiten die Fabriken und

stoßen Unmengen von Waren aus, der Lebensstandard ist höher als je.

"Es wird schon alles nicht so schlimm werden." So denken die Meisten.

"Es wird schon alles nicht so schlimm werden." So tönen die Politiker, so verkünden es die Massenmedien.

Niemand außer uns traut sich, dem Volk die Wahrheit zu sagen: **Wir leben in einer Endzeit!**

Der ganze Reichtum, das Wohlleben, die Bequemlichkeiten des Industriezeitalters sind nichts anderes mehr, als die schwankende Kulissen, hinter denen sich die triumphierende Gestalt des Todes verbirgt. Dies alles ist nur unverantwortliches Verschwenden des Erbes unserer Väter, ein kurzer Rausch vor einem schrecklichen Erwachen. Tief im Innern weiß jeder, daß es nicht mehr lange so weitergehen wird, daß der Reichtum bald verprasst, das Konto überzogen ist.

Doch diese Ahnungen werden betäubt und man zwingt sich förmlich zum Vertrauen zu diesen Kunstfiguren, die täglich über Radio, Fernsehen und Presse das Volk beruhigen, wie ein Seelsorger den totkranken Patienten, der nicht wissen soll, daß er sterben wird. Diese Politiker sind selber hilflos, wissen oder ahnen nur eines: Sie schlachteten 1945 das falsche Schwein.

Sie zerstörten mit dem Nationalsozialismus die Zukunftshoffnungen einer großen Rasse und dürfen dies nicht zugeben, ohne hinweg gefegt zu werden von der Wut und der Verzweiflung einer betrogenen Generation. Das müssen wir begreifen. Wir müssen wissen, was wir bisher nur ahnten:

Der Arier ist zum ersten Mal gezwungen, um sein Leben zu kämpfen. Es geht nicht mehr darum, wer der Stärkste ist in einer von Weißen beherrschten Welt - der nordische Mensch, der Slave, der Angelsachse oder der Romane - es geht um die Zukunft aller Weißen!

Hauptproblem bei diesem Überlebenskampf ist die Kontrolle über die Rohstoffvorkommen dieses Planeten. Die Rohstoffe sind knapp und die weiße Welt benötigt mehr, als sie in ihrem heutigen Herrschaftsbereich - Europa, Amerika, Australien - finden kann. Noch haben die Farbigen nicht völlig begriffen, welche Macht sie durch ihre Kontrolle über die Rohstoffreserven haben. Rohstoffe sind das Herzblut, das die Weltwirtschaft am Leben hält und uns

allen ein im Grunde sorgenfreies Dasein ermöglicht. Doch wir sind abhängig von unterentwickelten Primitivvölkern, deren innere Lage zumeist chaotisch, deren Machthaber unberechenbar und deren Völker unzufrieden sind mit der Verteilung der Reichtümer dieser Welt.

Wir werden Zeuge des Erwachens einer Primitivrasse in Afrika und des Wiedererwachens uralter, längst verloschen geglaubter Kulturvölker in Asien und Arabien. Sie empfinden Futterneid, stoßen sich an der Ungerechtigkeit; sie sehen nicht mehr ein, daß die weißen Industriestaaten weit mehr Reichtümer und Weltreserven verbrauchen, als ihnen von der Bevölkerungszahl her prozentual zustehen würde. Noch ist dies eine dumpfe Proteststimmung, doch schon lodert im Hintergrund die Fackel des Rassenkrieges, droht ein neuer Weltbrand - die letzte entscheidende Schlacht um die Weltherrschaft.

Doch nicht nur die Fragen von Rohstoffverteilung und Futterneid sind Überlebensprobleme der weißen Rasse. Sie werden verschärft durch die Bevölkerungsentwicklung. Asien und Afrika erleben eine Geburtenexplosion von unvorstellbaren Ausmaßen, während die weiße Rasse zu einer zahlenmäßigen Minderheit herabsinkt. So gewinnt der Lebensraum des Ariers, sein gewaltiger Reichtum und sein schwindender Selbstbehauptungswille, für andere Rassen dieselbe Bedeutung, wie einst das altersschwache römische Reich für die von ihrer Kraft und Zukunft überzeugten Germanen. Ein zunächst friedlicher Strom von Negern und Asiaten ergießt sich dann nach Amerika, Australien und Europa, schafft in diesen arischen Kernländern ein Minderheitenproblem. Schritt für Schritt wird der Weiße zurückgedrängt, es wird zu Mischehen kommen und dank der größeren Geburtenzahl und der rassischen Stärke der Primitivvölker wird das Ende unserer Rasse unvermeidlich werden. Es ist unsere Aufgabe, sich dieser Entwicklung entgegenzustemmen.

Der Nationalsozialismus muß seine Aufgabe darin erkennen, die rassistisch wertvollen und damit kampfeswilligen Teile der arischen Weltbevölkerung unter einem Zeichen zu vereinen, allen weißen Völkern bewußt zu machen, daß sie ein gemeinsames Schicksal haben - ob Sieg, ob Untergang - und eine gemeinsame Aufgabe:

Die Schaffung der arischen Völkergemeinschaft, die allein der weißen Rasse das Überleben sichern kann. Wir müssen begreifen, daß der Kampf der weißen Südafrikaner unser Kampf ist, daß Nationalsozialisten in den USA und der Ku-Klux-Klan unsere Brüder sind, daß die National Front in Großbritannien und die

französischen Nationalisten letztlich gegen denselben Feind kämpfen, wie wir. Wenn alle diese Bewegungen zusammenfinden im Bewußtsein ihrer gemeinsamen Aufgaben, dann wird die alte Welt erzittern, Demokratie und Bolschewismus werden zusammenbrechen und auf den Trümmern einer verdorbenen Vergangenheit bauen wir eine neue Welt unter dem ewigen Symbol des Sonnenrads, des Zeichens von Anfang und Ende, des Zeichens einer neuen Gemeinschaft, des Zeichens der Ewigkeit!



NS KAMPFRUF
KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN ARBEITERPARTEI AUSLANDS- UND AUFBAUORGANISATION

September 1979 April 2001 2006

Der Kampf geht weiter !

Seit fünf Jahren nach der Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 ist die nationalsozialistische Bewegung stärker als je zuvor in der Nachkriegszeit. Und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auf globalem Niveau!

Abstrakte von Massenmord, Verfolgung, Verdrängung und Verleumdung haben nicht ausgereicht, die Idee der großen Idee gegen die jüdischen Führer Adolf Hitler zu zerstören.

Alle Nationalsozialisten und sonstigen arischen Völkern- und Rassenmenschen sollen Schicksal an Schicksal zu Kampf um die Erhaltung unserer reinen Völkern.

Die Bewegung ist zwar stärker geworden, aber die Gefahr des biologischen Völkern ist heute noch viel größer als in der Vergangenheit.

Die verschiedenen Gruppen sind aber dabei, den Völkern - gegen alle reinen Völkern (V - zu kämpfen, keine Mühe und Ermüdung, Überforderung und Kampfbereitschaft.

Ob "legal" oder "illegal", ob im Stillstand oder im "Kampfbereich", ob mit Propagandamaterial besetzt oder auf einem Hinterhof in einer der Jahre Nationalsozialisten ist seine Pflicht!

Hilf Hitler!
Gottfried Lank



TROTZ VERBOT NICHT TOT !



NS Nachrichtenblatt
www.nsdapao.org

#1005 19.06.2022 (132)

NSDAP/AO: PO Box 6414 - Lincoln NE 68506 - USA

Frontbericht
Interview mit Molly
Dritter Teil

NSK: Ihre aktuellen Projekte sind offensichtlich philosophisch und kunstbezogen.

Bitte beschreiben Sie, wie Sie den Einfluss solcher Themen auf die Politik einschätzen.

Molly: Ich versuche immer noch, die Fotogalerie zu aktualisieren, aber hauptsächlich habe ich mich auf Adolf Hitler und die Armee der Menschheit (www.mourningthefascist.com/truth.htm) konzentriert. Ich bin jetzt bei 21 Seiten, und ich habe noch so viel mehr zu tun. Das Stadium des Zweiten Weltkriegs ist ein absolutes Minenfeld an Informationen. Man sucht nach Informationen zu einer Sache und findet zwei weitere Dinge, die man recherchieren muss. Man fühlt sich ein




the NEW ORDER

Number 176 (2021) Founded 1978 April 26, 2021 (124)

The Fight Goes On !

Seventy years after the capitulation of the Wehrmacht on May 8, 1945, the post-war National Socialist movement is stronger than ever not only in Germany, but throughout Europe.

Decades of mass murder, expulsion, persecution, and defilement have not sufficed to destroy the seed of the brilliant idea of our much loved Führer Adolf Hitler.

All National Socialists and other racially-aware Europeans and racial kinmen fight side by side for the preservation of our White folk.

The movement has indeed become stronger, but the danger of biological folk death is also much greater today than in the past.

The desperate enemy is in the process of committing genocide against all White folk. His means are non-White immigration, culture distortion, and neo-nazism.

Whether "legal" or "illegal", whether in election halls or street battle, whether armed with propaganda material or on a battlefield of a different kind, every National Socialist must do his duty!

Hilf Hitler!
Gottfried Lank



TROTZ VERBOT NICHT TOT !

Die NSDAP/AO ist die größte der Welt nationalsozialistischer Propagandalieferant!

Gedruckte und Online-Zeitschriften in vielen Sprachen

Hunderte von Büchern in vielen Sprachen

Hunderte von Websites in vielen Sprachen



BOOKS - Translated from the Third Reich Originals!
www.third-reich-books.com

- SS Defender against Bolshevism by Reichführer SS Heinrich Himmler
- The Poisonous Mushroom by Julius Streicher, Der Giftpilz
- Hitler in Italy by Heinrich Hoffmann
- SS Viewpoint - Vol. 9 Wife and Family
- The Sins of High Finance by Theodor Fritsch
- Luftwaffe War Art Die Luftwaffe im BSB



NSDAP/AO
Fight Back!

nsdapao.org

Contact us to find out how YOU can help!